Z1 PRO

SCHULUNGS-UNTERLAGEN TELEMATIKINFRASTRUKTUR

WISSENS-VORSPRUNG – Wir können E-Health.

CGM

CompuGroup Medical

Synchronizing Healthcare

ZIEL DER TELEMATIKINFRA-STRUKTUR IST EIN VERNETZTES GESUNDHEITSSYSTEM



VORTEILE VON eGK UND TELEMATIKINFRASTRUKTUR

- Verbesserung von Transparenz, Qualität und Wirtschaftlichkeit der Behandlung von Patientinnen und Patienten durch ein elektronisch vernetztes Gesundheitswesen
- Eine individuelle, optimierte und effiziente Versorgungssteuerung einschließlich Notversorgung
- Deutliche Verbesserung von Patientensouveränität sowie Datenschutz und Datensicherheit im Gesundheitswesen
- Die Vereinfachung des Informationsaustausches zwischen allen Beteiligten und kürzere, schnellere und sicherere Kommunikationswege
- Effizienz, Interoperabilität und die Gewährleistung, dass die genaue Bedeutung der **ausgetauschten In**formationen auch für andere Systeme verständlich ist

VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER TI-GRUNDSTRUKTUR



WAS MUSS FÜR DIE TI IN IHRER PRAXIS GEÄNDERT WERDEN?

- Aktualisierung des **Praxisverwaltungssystems**.
- Der zusätzliche **TI-Konnektor** verbindet das Netzwerk der Praxis sicher über die zentrale TI-Plattform mit den Servern der Krankenkassen.
- Die eHealth-Kartenlesegeräte werden nicht mehr direkt durch das Praxisverwaltungssystem gesteuert, sondern kommunizieren über das Praxisnetzwerk mit dem TI-Konnektor und stellen diesem die Sicherheitsmerkmale der verschiedenen Karten (eGK, HBA, SMC-B) zur Verfügung.

DIE ELEKTRONISCHE GESUNDHEITSKARTE (eGK)

CGM.TK.eGK.G2.4	123123	G 2 123123
Rainer Loh CGM Musterkasse 999567890 Versicherung	X101611364 Versichertennummer	8027688358 0000009239
999567890 Vervicennes	X101611364 Variable stoon amment	6027696164 0000009239

- Die eGK ist eine Mikroprozessorkarte und erlaubt die Umsetzung vielfältiger Sicherheitsmechanismen.
 Um künftig neue Anwendungsmöglichkeiten der eGK nutzen zu können, bedarf es der TI, die die Teilnehmer an der medizinischen Versorgung vernetzt.
- Zum Schutz vor Missbrauch wird die Gültigkeit der eGK bei jeder Nutzung überprüft.
- Auf der eGK sind die Versichertenstammdaten gespeichert, die von den Krankenkassen für die TI bereitgestellt und auch dort in den Bestandssystemen gepflegt werden. Außerdem wird der für die Abrechnung wichtige Prüfungsnachweis auf der eGK gespeichert.
- Geschützte Versichertendaten können nur von berechtigten Personen von der Gesundheitskarte ausgelesen werden. Dies wird technisch sichergestellt, da der Zugriff nur mittels einer Berechtigtenkarte (HBA oder SMC-B) möglich ist.
- Es können sowohl G1plus- als auch G2-Karten der eGK durch Versicherte vorgelegt werden.
- Es können **künftig weitere Anwendungsmöglichkeiten** wie das Notfalldatenmanagement, der elektronische Medikationsplan oder die elektronische Patientenakte mittels eGK realisiert werden. Die Nutzung wird freiwillig sein, Art und Umfang kann der Versicherte selbst festlegen.

Hinweis: Weitere wichtige Karten sind der Heilberufsausweis (HBA) des Arztes sowie die SMC-B (Security Module Card Typ B), über die die Praxis identifiziert wird. Zusätzlich sind im Konnektor und im eHealth-Kartenterminal die technischen Gerätekarten gSMC-K und gSMC-KT vorhanden.

KONNEKTOR ALS KERN DER DEZENTRALEN TI



Der Konnektor **koordiniert und verschlüsselt die Kommunikation** zwischen PVS, eGK, HBA/SMC-B und zentraler TI-Plattform. Er stellt damit das **Bindeglied** zwischen diesen Komponenten aufseiten des Leistungserbringers und der TI dar.



ANZEIGE DER VERBINDUNGEN:

- leeres Quadrat = keine Verbindung konfiguriert
- ausgefülltes Quadrat = Verbindung konfiguriert
- leere Raute = es besteht keine Verbindung zur TI/zum SIS
- volle Raute = sichere Verbindung zur TI/zum SIS

EINSATZ EINES MOBILEN KARTENTERMINALS (mobKT)



- Mobile Kartenterminals sind speziell f
 ür den mobilen Einsatz gedacht, zum Beispiel f
 ür Hausbesuche.
- Das mobile Kartenterminal wird im Gegensatz zum eHealth-Kartenterminal direkt an den PVS-Rechner angeschlossen und soll unter ständiger persönlicher Kontrolle des LE sein und bei Nichtnutzung zugriffsgeschützt verwahrt werden. Es darf nicht kontinuierlich mit dem PVS verbunden sein.
- Das Einlesen der Versichertendaten ist nur mit freigeschalteter Berechtigungskarte (SMC-B oder HBA) möglich. Dazu wird vor dem Einlesen zur Eingabe der Karten-PIN aufgefordert.
- Die Versichertenstammdaten werden im ersten Schritt ins mobKT eingelesen. Zum Übertragen der Daten an das Primärsystem im zweiten Schritt muss erneut die PIN dieser Karte eingeben werden. Ein Einlesen von der eGK direkt ins PVS ist nicht möglich.
- Innerhalb eines vom Nutzer festgelegten Zeitraums (max. 60 Minuten) können dann weitere Karten ohne erneute PIN-Eingabe eingelesen werden.
- Die Daten können auch nur mit derselben berechtigten Karte wieder angezeigt, gedruckt oder ausgelesen werden, da sie verschlüsselt gespeichert werden.

VERSICHERTENSTAMMDATEN-MANAGEMENT (VSDM)

- Die Versichertenstammdaten (VSD) sind auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeichert. Sie gliedern sich in die drei Bereiche PD (Persönliche Versichertendaten), VD (Allgemeine Versicherungsdaten) und GVD (Geschützte Versicherungsdaten wie z. B. "Zugehörigkeit zu besonderen Personengruppen").
- Das VSDM ermöglicht neben dem Lesen der VSD eine
 Online-Prüfung und ggf. eine Online-Aktualisierung durch Abgleich mit den Daten der Krankenkasse. So kann bspw. eine Adressänderung direkt auf der eGK aktualisiert werden. Arztpraxen können dann über ihre Praxissoftware die aktuellen Daten von der eGK direkt einlesen.
- Das Ergebnis der Online-Pr
 üfung/-Aktualisierung wird durch einen sogenannten Pr
 üfungsnachweis auf der eGK gespeichert und an das Prim
 ärsystem übergeben (z. B. "Aktualisierung VSD auf eGK durchgef
 ührt" oder "Aktualisierung VSD auf eGK nicht notwendig"). Der Zugriff auf gesch
 ützte Versichertendaten wird protokolliert.
- Der Umgang mit den weiteren möglichen Prüfungsergebnissen (z. B. "Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich") wird im weiteren Verlauf ausführlich erläutert.

NUTZUNG DER BESTANDSNETZE

- Anwendungen im Sicheren Netz der KVen (SNK) sind weiter nuztbar. Die grundsätzliche Erreichbarkeit wird bei der Installation sichergestellt.
- Das **Sichere Netz der KVen** (SNK) soll die digitale Kommunikation zwischen Ärzten und anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen und den Kassenärztlichen Vereinigungen absichern und erleichtern.
- SNK ist ein abgeschottetes, sicheres Kommunikationsnetz, über das diverse Dienste wie beispielsweise die Online-Abrechnung angeboten werden.
- Wird bisher **KV-SafeNet als Zugangsweg** in das SNK genutzt, kann das KV-SafeNet-Endgerät durch den Konnektor ersetzt werden.

ÜBERSICHT DER STÖRUNGSFÄLLE

1. FEHLER BEIM LESEN DER VERSICHERTENSTAMMDATEN MIT ABBRUCH DURCH UNGÜLTIGE eGK

ALS URSACHE KOMMEN FOLGENDE FEHLER INFRAGE:

- Gesundheitsanwendung gesperrt (Fehlercode 114)
- AUT-Zertifikat ungültig (Fehlercodes 106 und 107)
- Leseversuch von veralteter eGK (älter als G1plus) (Fehlercode 113)

Hinweis: Diese Meldungen sind keine technischen Fehler, sondern fachlich definierte Anwendungsfälle, um bspw. Missbrauch von gestohlenen Karten zu verhindern.

WAS IST ZU TUN?

- Wenn eine der drei Fehlermeldungen angezeigt wird, ist die vorliegende eGK kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis.
- In diesem Fall **ist der Versicherte zu fragen**, ob er in der Zwischenzeit eine neuere eGK von der Kasse zugeschickt bekommen hat.
- Wenn der Versicherte keine aktuellere eGK besitzt, ist gemäß BMV-Ä Anlage 4a Anhang 1 Kap.
 2.1. bzw. § 8 BMV-Z und § 12 EKVZ vorzugehen. Der Versicherte soll mit Verweis auf die Fehlermeldung (z. B. Versicherungsbeginn in der Zukunft) an seine Krankenkasse verwiesen werden.

2. FEHLER BEIM LESEN DER VERSICHERTENSTAMMDATEN MIT ABBRUCH AUFGRUND VON TECHNISCHEN FEHLERN

WAS IST ZU TUN?

- Bei einem Abbruch beim Lesen der VSD aufgrund von technischen Fehlern ist es wichtig, den spezifischen, vom System angezeigten Fehlercode zur Fehlermeldung an den Support (User Help Desk (UHD)) zu übermitteln.
- Technische Fehler können dabei nicht nur durch die eGK, sondern auch durch andere Komponenten verursacht werden (z. B. Gerätefehler oder Softwarefehler).
- Bei den Fehlercodes **3041** und **3042** (HBA/SMC-B nicht freigeschaltet) ist eine erneute PIN-Eingabe erforderlich (3041: HBA, 3042: SMC-B).
- Bei den Fehlercodes 3039 und 3040 (Pr
 üfungsnachweis nicht entschl
 üsselbar) ist eine Online-Pr
 üfung der eGK erforderlich.

- Wenn die VSD auf der eGK inkonsistent sind (Fehlercode 3001), sollte erneut versucht werden, die Karte zu aktualisieren. Falls dann die Karte immer noch den Fehler aufweist, ist der Versicherte an seine Kasse zu verweisen.
- In allen anderen Fällen ist ein Fehlerticket im Support (UHD) mit der entsprechenden Fehlernummer einzustellen.
- Wenn die vorgelegte Gesundheitskarte aufgrund von technischen Fehlern nicht verwendet werden kann, findet das Ersatzverfahren gemäß Bundesmantelvertrag Anwendung.

3. VERSICHERTENSTAMMDATEN LESEN MIT WARNUNG IM PRÜFUNGSNACHWEIS

FOLGENDE WARNUNGEN KÖNNEN BEIM LESEN DER VSD AUFTRETEN:	WAS IST ZU TUN?
 Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich (Prüfungsnachweis 3) Online-Prüfung des Authentifizierungszertifikats technisch nicht möglich (Prüfungsnachweis 5) Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich und maximaler Offline-Zeitraum überschritten (Prüfungsnachweis 6) 	 In diesen Fällen gilt die Karte als gültiger Leistungsanspruchsnachweis. Bei einem weiteren Besuch im Quartal muss jedoch eine erneute Online-Prüfung durchgeführt werden. Falls der entsprechende Fehler öfter auftritt, ist ein Fehlerticket mit dem detaillierten Fehler- code im Support einzustellen.
FOLGENDE WARNUNG ERFORDERT EINE ANDERE AKTIVITÄT: • Authentifizierungszertifikat eGK ungültig (Prüfungsnachweis 4)	 Die vorliegende eGK ist kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis. In diesem Fall ist der Versicherte zu fragen, ob er in der Zwischenzeit eine neuere eGK von der Kasse zugeschickt bekommen hat. Wenn der Versicherte keine aktuellere eGK be- sitzt, ist gemäß BMV-Ä Anlage 4a Anhang 1 Kap. 2.1. bzw. § 8 BMV-Z und § 12 EKVZ vorzugehen. Der Versicherte soll mit Verweis auf die Fehlermel- dung (z. B. Versicherungsbeginn in der Zukunft) an seine Krankenkasse verwiesen werden.

4. UNGÜLTIGER LEISTUNGSANSPRUCHSNACHWEIS AUFGRUND FACHLICHER PRÜFUNG IM PRIMÄRSYSTEM

WAS IST ZU TUN?

 Falls nach dem erfolgreichen Einlesen der VSD im Primärsystem bei der fachlichen Prüfung festgestellt wird, dass die Karte kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis ist (Versicherungsbeginn in der Zukunft oder Versicherungsende in der Vergangenheit), ist gemäß BMV-Ä Anlage 4a Anhang 1 Kap. 2.1. bzw. § 8 BMV-Z und § 12 EKVZ vorzugehen.

ÜBERSICHT DER STÖRUNGSFÄLLE

WEITERE HINWEISE ZUM UMGANG MIT STÖRUNGEN BEI DER TI-NUTZUNG

- Vergewissern Sie sich bitte immer zunächst bei allen allgemeinen Störungen der TI-Nutzung, dass **alle Kabel** (Stromanschluss, Netzwerk) an die Geräte (insbesondere den TI-Konnektor) angeschlossen und diese eingeschaltet sind.
- Danach pr
 üfen Sie bitte, ob zur aufgetretenen St
 örung eine Hilfestellung in der Hilfefunktion des Prim
 ärsystems enthalten ist und ob diese die St
 örung beseitigt.
- Sollte sich die Störung mit Hilfe der FAQ nicht beheben lassen, kontaktieren Sie bitte Ihren
 Service-Partner oder den OPB User Help Desk.

Stempel Service-Partner:

OPB User Help Desk: 0800 5515512

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE ZUM KONNEKTOR

- Wurde bei Lieferung eines TI-Konnektors das Verpackungssiegel äußerlich beschädigt, informieren Sie bitte Ihren Service-Partner.
- Stellen Sie bitte in Abstimmung mit Ihrem Service-Partner sicher, dass der Konnektor nur in einer zugriffsgeschützten Umgebung eingesetzt wird (nicht am Empfangsschalter!) und überprüfen Sie ihn bei der Nutzung hin und wieder auf Gehäusebeschädigungen. Öffnen Sie <u>niemals</u> das Gehäuse des Konnektors.

Wichtig: Ihr Konnektor, die KoCoBox MED+, darf nur mit unverletzten Sicherheitssiegeln in Betrieb genommen und genutzt werden.

кососоппестог



Sicherheitssiegel im Originalzustand Ansicht nach Manipulation

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE ZU KARTENTERMINALS

- Das Kartenterminal muss hinreichend vor Manipulation geschützt werden. Betreiben Sie das Gerät so, dass ein Missbrauch auszuschließen ist. Das Gerät unterstützt Sie dabei, indem es (nicht erkennbare) physische Manipulationen für einen Zeitraum von **30 Minuten** verhindert.
- Überprüfen Sie regelmäßig vor der Nutzung und nach Abwesenheit die Unversehrtheit des Geräts (Prüfen der Sicherheitsmerkmale, insbesondere der Siegel).
- **PINs müssen stets unbeobachtet** eingegeben werden. Die Eingabe einer PIN darf nur dann erfolgen, wenn das Gerät den sicheren Eingabemodus anzeigt und eine PIN-Eingabe erwartet wird. Die PIN wird dann sicher an die Karte übertragen. Eine Übertragung der PIN an ein anderes Gerät findet so unter keinen Umständen statt.
- **Angaben zur Version** finden Sie für die Hardware auf dem Typenschild (häufig an der Unterseite des Geräts) sowie für die Firmware über die Menüsteuerung des Geräts (siehe Handbuch des Geräts).

• Ein Kartenterminal ist an mehreren Stellen mit einem **Gehäusesiegel** versiegelt, um es vor unerlaubtem Öffnen zu schützen.







Unbeschädigtes Gehäusesiegel

Slotsiegel

Beschädigtes Fehlendes Gehäusesiegel Gehäusesiegel

 eHealth-Kartenterminals haben zudem ein
 Slotsiegel, mit dem der Slot für die Gerätekarte nach dem Einschub der gSMC-KT versiegelt wird.



Slotsiegel

Fehlendes Slotsiegel

- Berühren Sie beim Umgang mit dem Gerät möglichst nicht die Siegel bzw. behandeln Sie diese mit Vorsicht, um sie nicht zu beschädigen.
- Um Manipulationen am Gerät zu erkennen, pr
 üfen Sie regelm
 äßig die Siegel auf Unversehrtheit und Echtheit.

Hinweis: Details und weitere Abbildungen finden Sie in Ihrem Produkthandbuch.

Version: 2.0 | Stand: März 2018 | Release-Nummer: 2.59.

SCHULUNGS-UNTERLAGEN

CGM Z1.PRO

4

Telematik-Konfiguration	
Online-Prüfung der eGK	
Karte (SMC-B/HBA) freischalten/ändern	
mit Transport-PIN	
SMC-B/HBA freischalten/ändern (PIN/PUK)	
Anwendung	
Die Z1-Konnektorstatus-Anzeige	
Erläuterung zur Z1-Konnektorstatus-Anzeige/	
Symbole	
Das Ampelsystem	
Anzeige/Status des aktivierten HBA oder	
der aktivierten SMC-B	
Anzeige/Status bei gesteckter eGK des Patienten	
Einlesevorgang der eGK (manuell)	

Unterschiedliche Szenarien zu den Einlesevorgängen 21

Modus Online Check = immer durchführen	
Modus Online Check = beim ersten Besuch	
im Quartal	
Mit einem technischen Problem	
Vom mobKT in das Primärsystem	26
Änderung der Versichertendaten –	
Abgleich nach Online-Prüfung	28
Hinweis zum Einlesevorgang KVK/VSD aus mobKT	29
Support-Informationen	30
Abbruch beim Einlesen aufgrund von	
technischen Fehlern	
Service & Kontaktdaten	32
Symbole	32
Glossar	34

TELEMATIK-KONFIGURATION

Die Aktivierung und Konfiguration des Konnektors nimmt Ihr Vertriebs-und Servicepartner vor. Die Praxis-Software enthält bereits die notwendigen Funktionen. Diese werden durch die Lizenzierung aktiviert.

ONLINE-PRÜFUNG DER eGK

Über die Registerkarte **Konnektoren** können Sie festlegen, wie häufig eine Online-Prüfung der eGK erfolgen soll. Sie wählen die entsprechenden Einstellungen über die Liste **Modus Online Check** aus.

Aufruf: Menüleiste > Praxisorganisation > Stammdaten > System > Telematik-Konfiguration oder über das Symbol 😳 im Konnektorstatus.

I-Konnektorstatus \	Telematik Konfiguration	=== 0
Johale Einstellungen	Beender: Sp Konnektoren Manfanten Arbeiter	echem C: Caschen Drucken Hife
Konnektoren: a	Bezeichnung Konnektor A	
	Offine Modus Online Check:	SIS (VPN_SIS) verwenden
	URL Dienstverzeichnis: http://kocobox/connector	sds
	Verbindungsart Dienstverz. einfaches HTTP	Verbindungsart SOAP
	Benutzername	Kennwort:
	Kennwort des Zertifikats:	Zertifikal(e) importieren
	Ereignis-Timeout:	-

Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

Immer durchführen:	Die Online-Prüfung wird immer gestartet.
Beim ersten Besuch im Quartal:	Sofern ein Prüfungsnachweis im aktuellen Quartal in den Versichertenstammdaten gespeichert ist, findet keine automatische Online-Prüfung statt.
Niemals:	Wenn das System offline eingestellt ist.
Auf Anforderung des Benutzers:	Sie erhalten eine Abfrage, ob eine Online-Prüfung durchgeführt werden soll.

Weitere Informationen zur Online-Prüfung finden Sie unter "Unterschiedliche Szenarien zu den Einlesevorgängen".

KARTE (SMC-B/HBA) FREISCHALTEN/ÄNDERN MIT TRANSPORT-PIN

Das Nutzen einer SMC-B/eines HBA erfordert einen erhöhten Sicherheitszustand. Daher muss die PIN der Karte im Rahmen einer Inbetriebnahme geändert werden. Per rechter Maustaste in der Zeile des zugeordneten Mandanten wird der Vorgang gestartet:

Kartenterminal	Slot	Kartentyp	ICCSN	Inhaber
GT900	1	EGK	80276881235543405101	Doris RU-Ochtum
GT900	2	SMC-8	80276883580000000018	Zahnarztpraxis Tim Mond
GT900	IN SMC	B initialis	eren	
GT900	4	SMC-KT	8027688358000006499	80276883580000006499
Mobiles Lesege	rät			
tik-Mandant: 01 C-B: Transport-F esteckt: 12.06.20	- Manda PIN 015 13::	ant 1 17:22		
	Kartenterminal GT900 GT900 GT900 Mobiles Lesege tik-Mandant: 01 C-B: Transport-F esteckt: 12.06.21	Kartenterminal Slot GT900 1 GT900 2 GT900 2 GT900 4 Mobiles Lesegerät tik-Mandant: 01 - Mandi -8: Transport-PIN stetekt: 12.06.2015 13: tables beit 5:	Kartenterminal Slot Kartentyp GT900 1 EGK GT900 2 SMC-8 GT900 4 SMC-8 GT900 4 SMC-KT Mobiles Lesegerät tik-Mandant: 01 - Mandant 1 -Ei: Transport-PIN Std: 13:17:22 stedkt: 12:06.2015 13:17:22 15:10:2012	Kartenterminal Slot Kartentyp ICCSN GT900 1 EGK 80276881235543405101 GT900 2 SMC-B 80276883580000000018 GT900 4 SMC-B 802768835800000006499 Mobiles Lesegerät tik-Mandant: 01 - Mandant 1

Die Eingabe der PIN erfolgt über das Kartenterminal:



Die SMC-B bzw. der HBA ist nun freigeschaltet:



Die Karte erhält ein grünes Häkchen und im unteren Teil (Z1-Konnektorstatus-Anzeige) wird textuell angezeigt, dass die Karte verifiziert ist.

	Cartenterminal	Slot	Kartentyp	ICCSN			-	Inhaber			
	GT900	1	EGK	80276	381235	54340	5701	Johann	RU	Ehlers	
10	GT900	2	SMC-B	80276	883580	00000	0019	Zahnar	ztpr	axis Hile	la (
1.1	GT900	3	SMC-KT	80276	883580	00000	8436	802768	3835	800000	084
	GT900	4									
-	zf	1	EGK	80276	881235	54340	5101	Doris F	RU-O	chtum	
-	zf	2									
	zf	3	UNKNOW	IN							
	zf	4									
1.6	CARD STAR/medic	1									
1.5	CARD STAR/medica	2									

SMC-B/HBA FREISCHALTEN/ÄNDERN (PIN/PUK)

Ändern einer PIN der SMC-B am CardTerminal 1 für Mandant 1 auf Anforderung: In der Konnektorstatus-Anzeige kann per rechter Maustaste in der Zeile des Mandanten eine Änderung der PIN vorgenommen werden.

Marida Fehler I	*** 21KFO - Konnel nt: 01 - Mandant 1 Wamungen	ktor	status		78		5	No.
+1	Kärtenterminal	Slot	Kartenbyp	ICCSN		Inhaber		Ŀ
	CardTerminal1 CardTerminal1 CardTerminal3 CardTerminal3 Mobiles Lesegerät	1 2 1 2	HBA SMT_D HI PIN SM K	34567890 172456780 C-B ändern	123456789012 01234567890 3456789012	2 Zahnara 3 Mandar 3 Zahnara	et 1 nt 1 et 2	

Bitte geben Sie die PINs am Terminal 'CardTerminal1' ein.

Weiter

Z1KFO - Konnektorstatus

i)

Im Anschluss erfolgt die Aufforderung im Kartenterminal-Display, die PIN am entsprechenden Gerät (im Beispiel CardTerminal1) einzugeben:

Bei einer falschen Eingabe der PIN erscheint in CGM Z1.PRO folgender Hinweis:

Z1 - Konnektorstatus
PIN.SMC, Karte 'Zahnarztpraxis Hilda SonneTEST-ONLY':
Wegen einer falschen Eingabe war die PIN-Verifizierung nicht möglich.
Sie haben noch 2 Versuche.
Weiter

Waren die letzten beiden Versuche ebenfalls nicht korrekt, wird die PIN-Eingabe gesperrt:



Das Einlesen von elektronischen Gesundheitskarten für diesen zugeordneten Mandanten ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, da die SMC-B gesperrt ist.



Zum Entsperren der Karte muss die PUK-Eingabe erfolgen:



Nach Eingabe der PUK erfolgt der Hinweis:



Nach Eingabe der neuen PIN wird die Änderung für diesen Mandanten bestätigt:

PIN.SMC, Karte 'Mandant 1':
Die PIN-Änderung war erfolgreich.
Weiter

ANWENDUNG

Mit dem Starten von CGM Z1.PRO werden immer alle benötigten Systeme, Einstellungen und angeschlossenen Geräte (mitwirkende Komponenten) geprüft. Dazu zählen:

- der Konnektor
- die Verbindung zur Telematikinfrastruktur
- die zugeordneten Kartenterminals, Arbeitsplätze, Karten zum Mandanten, Freischaltungen und Gültigkeit der Karten
- VPN TI / VPN SIS

Sofern alle Komponenten ohne Fehler oder Störung identifiziert wurden, erscheint folgender Hinweis:



DIE Z1-KONNEKTORSTATUS-ANZEIGE

Nach erfolgreicher Konfiguration der Hard- und Software für die Telematikinfrastruktur wird fortan an allen zugeordneten Arbeitsplätzen die Z1-Konnektorstatus-Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt.

Im Ruhezustand verkleinert sich die Z1-Konnektorstatus-Anzeige automatisch, sodass nur noch ein Rechteck zu sehen ist und insbesondere das Ampelsystem beobachtet werden kann. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Das Ampelsystem".

Sobald die Maustaste zur Anzeige geführt wird, klappt die Z1-Konnektorstatus-Anzeige wieder auf, sodass alle Informationen (z. B. welche SMC-B an welchem CardTerminal verifiziert ist, ob und wo eine Karte steckt etc.) wieder sichtbar sind.

Tipp: Die Z1-Konnektorstatus-Anzeige kann per gedrückter linker Maustaste am oberen Rand an eine beliebige Stelle gezogen werden.

Die Verbindung zur Telematikinfrastruktur unterliegt einer ständigen Überprüfung, sodass ein Umschalten der Ampel auf Rot – z. B. weil die Verbindung zur Infrastruktur unterbrochen ist – sofort sichtbar ist und die notwendigen Maßnahmen getroffen werden können.



ERLÄUTERUNG ZUR Z1-KONNEKTORSTATUS-ANZEIGE/SYMBOLE

•	- Z1 - Konnekte	orstat	us		
Mano	lant: 01 - Mandan	t1			
-					Patient Neuaufbau Konfiguration Historie Hilfe
Fehler /	Warnungen:		-		
Fehl	ercode Fehlertex	t			
	Kartenterminal	Slot	Kartentyp	ICCSN	Inhaber
	Terminal2	1			
	Terminal2	2	SMC-B	80276883580000008949	Praxis Anna LyseTEST-ONLY
	Terminal2	3			
Constant Street	Terminal2	4			
	1 GITTINI GIZ	- A			
	ORGA6141	1	EGK	80276881026006000501	Albin CGM-Koebis

DAS AMPELSYSTEM

Die Ampelsystem zeigt die Betriebsbereitschaft bzw. Störungen des Konnektors oder anderer Komponenten an. Gleichzeitig werden diese durch Hinweise in der Z1-Konnektorstatus-Anzeige dargestellt.

•	Alle Komponenten laufen fehlerfrei.
•	Eingeschränkte Betriebsbereitschaft. Karten sind noch einlesbar (z. B. weil nur eines von zwei Kartenterminals defekt ist).
	Ausfall! Karten sind nicht über die Telematikinfrastruktur einlesbar (es ist kein aktueller Prüfungsnachweis oder Abgleich der Versichertenstammdaten via Internet möglich).

ANZEIGE/STATUS DES AKTIVIERTEN HBA ODER DER AKTIVIERTEN SMC-B

Das grüne Häkchen weist bereits auf die freigeschaltete Karte hin. Im unteren Teil können weitere Informationen über die Karte eingeholt werden.

•							+
	Kartenterminal	Slot	Kartentyp	ICCSN		Inhaber	
	CardTerminal1	1	HBA	345678901234	56789012	Zahnarzt 1	
0000	CardTerminal1	2	SMC-B	1234567890123	34567890	Mandant 1	
100	CardTerminal3	1	HBA	4567890123456	67890123	Zahnarzt 2	
	CardTerminal3 Mobiles Lesegerät	2	EGK	444444444444	4444444	Königsstein	

ANZEIGE/STATUS BEI GESTECKTER eGK DES PATIENTEN

Bei gesteckter eGK werden im unteren Teil folgende Daten angezeigt: Versichertennummer, Patientennummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Prüfungsnachweisstatus des Versicherten (in diesem Beispiel ist noch kein Prüfungsnachweis erfolgt), Datum und Zeitpunkt vom Stecken der eGK.

Manda	ent: 01 - Mandar	nt 1			C @ D ?
ehler / W	lamunden		-		
Fehler	rcode Fehlerte	xt]			
1	Kartentermina	i Siot	Kartepty	ICCSN	Inhaber
	Terminal2	1		and a second second	and the second se
	Terminal2	2	SMC-B	80276883580000008949	Praxis Anna LyseTEST-ONLY
	Terminal2	3			
	Terminal2	4			
٩.	ORGA61/1	1	EGK:	80276881026006000501	Albin CGM-Koebis
	ORGA6141	2	SMC-B	80276883580000001945	Zahnarztpraxis Werner SonneTEST-ONL
	ORGA6141	3			
	ORGA6141	4			

EINLESEVORGANG DER eGK (MANUELL)

Das Einlesen der eGK erfolgt in gewohnter Weise. Sobald die Karte gesteckt wird, startet der Einlesevorgang, insofern das Primärsystem entsprechend konfiguriert wurde. Es besteht aber auch die Möglichkeit, den Einlesevorgang manuell zu starten. Per rechtem Mausklick können nur die Versichertendaten oder die Online-Prüfung gestartet werden.

Im unteren Teil können bei noch gesteckter Karte Informationen zum Versicherten und zum Prüfungsnachweis eingeholt werden.



Manda	ant: 01 - Manda	int 1			Potent Neusacitasi Konfiguration Historie
ther / V	Varnungen		1		
Fehle	toode Fehlert	ext			
1	Kartentermin	al Sio	Kartepty	DICCSN	Inhaber
	Terminal2	1			
	Terminal2	2	SMC-B	80276883580000008949	Praxis Anna LyseTEST-ONLY
	Terminal2	3			
	Terminal2	4			
9	ORGA6141	11	EGK.	80276881026006000501	Albin CGM-Koebis
5	ORGA6141	2	SMC-B	80276883580000001945	Zahnarztoraxis Werner SonneTEST-ONLY
-	ORGA6141	3			and should be stand a stand a second
	ORGA6141	4			

UNTERSCHIEDLICHE SZENARIEN ZU DEN EINLESEVORGÄNGEN

Über den Bereich **Modus Online Check** kann im Z1-Konnektorstatus über **Konnektoren** ausgewählt werden, wie oft die Online-Prüfung der eGK durchgeführt werden soll. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Online-Prüfung der eGK".



MODUS ONLINE CHECK = IMMER DURCHFÜHREN

Einstellung im Konnektor im Bereich Modus Online Check:

Beispiel: Der Patient hat noch keinen Prüfungsnachweis im aktuellen Quartal.



Mit Mausklick auf die Büroklammer in der Zeile Prüfungsnachweis können die vorhandenen **Prüfungsnachweise** eingesehen werden:

	Falltrennung N	lotfall	Musterung (Not	fall)	
Versichertendaten Versichertennummer: K010101314	Status 1 M 🗢	RSA	BPG DI	MP:	Statumerg.
Kostenträger * 102171012		Land D			Wohnortkz 17
Abrechn Kostenträger 101775500		D D	KKH		
Zuzahlungsbelmit. nein	-	Rostenerst, Antl.	Zahnärzti.	Stationar	Verant Litta
Zahnavzti. Selektivvertrag nicht genutzt.	Arzti Selektiwertrag. Nicht genutzt	自736	§73e	<u>6</u> 1371	§140a
Leistungsanspruch ruhend ab.	Bier	Art			
eGK gültig ab 01.10.1999	B-s	Enlesedatum 04.07.2017	Seriennummer der 802768810260	eGK: 06000501	Generation
Prufungsnachweis					_

Das Versichertensymbol zeigt dennoch die eGK als gelesen an.

54765	8 🗎	C;	0	Ū	q	0	旧
	Beecks Spectrum	- 14	Real Property	: Linking	[anner	Hiter	MOUSE

In der Konnektorstatus-Anzeige steht ein "-" in der Zeile **Prüfnachweis.**



Der Einlesevorgang beginnt mit Stecken der Karte, die Online-Prüfung startet automatisch:

Während des Einlesevorgangs und der Online-Prüfung erscheinen neben der grünen Ampel zwei Symbole:

Bei noch gesteckter Karte steht im unteren Teil der Z1-Konnektorstatus-Anzeige, wann der Prüfungsnachweis stattgefunden hat.

Im Primärsystem werden in **Stammdaten > Versichertenkarte (eGK-)Änderung** alle Daten zu diesem Versicherten eingetragen. Der Prüfungsnachweis wird im Feld Prüfungsnachweis mit Datum, Uhrzeit und Aktualisierung (1 oder 2 = positiv) eingetragen.

Hinweis: In diesem Feld steht immer der zuerst gültige Prüfungsnachweis des aktuellen Quartals. Falls kein gültiger Prüfungsnachweis vorhanden ist, wird der letzte ungültige Prüfungsnachweis angezeigt. Das Versichertensymbol wird jetzt in Grün dargestellt.

Der Einlesevorgang ist beendet.

Die Karte kann im Anschluss mit rechter Maustaste und Bestätigung der Option **Karte auswerfen** oder durch Herausziehen der Karte dem Terminal entnommen werden.









MODUS ONLINE CHECK = BEIM ERSTEN BESUCH IM QUARTAL

Beispiel: Patient hat bereits einen Prüfungsnachweis im aktuellen Quartal.



Nachdem das Primärsystem die Versichertendaten überprüft und festgestellt hat, dass ein aktueller Prüfungsnachweis schon vorhanden ist, erscheint folgender Hinweis:

Nach Bestätigung mit **Ja** werden ausschließlich die Versichertendaten des Patienten und das Einlesedatum in den Versicherungsdaten im Primärsystem aktualisiert.





MIT EINEM TECHNISCHEN PROBLEM

Beispiel: Der Patient hat keinen aktuellen Prüfungsnachweis. Eine Online-Prüfung soll durchgeführt werden.



In der Konnektorstatus-Anzeige schaltet die Ampel auf Rot und ein Hinweis erscheint.



In einem solchen Fall werden trotzdem die Versicherungsdaten und das Einlesedatum in den Versicherungsdaten im Primärsystem aktualisiert. Im Feld **Prüfungsnachweis** bleibt der zuletzt gültige Prüfungsnachweis bestehen:

Die Konnektorstatus-Anzeige zeigt bei Prüfnachweis ein "-" an.



PL2 Drt 30457 Hannover

D



Konnte die Störung schnell behoben werden, weil z. B. nur ein Kabel lose war, ...



... wechselt die Ampel in der Konnektorstatus-Anzeige wieder auf Grün und die Online-Prüfung kann bei noch gesteckter Karte manuell über die rechte Maustaste angestoßen werden, damit der Prüfungsnachweis aktualisiert werden kann.



Nach Behebung des technischen Problems und manuellem Anstoßen der Online-Prüfung ist der aktuelle Prüfungsnachweis im Feld Prüfungsnachweis mit Datum und Uhrzeit gespeichert ...

/ersichertenka	rte (eGK)							
	-							8 9 1
Guiltig ab 01.07.2017		Guitig be			A A	usstellungsda	turr	
Allgemeine Pat	ientendaten				-			
Nachname: *			Vomame	*		Geb	urtsdatum * 0	Seschlecht:
CGM-Gonder	n		Aenna			10	.02.1966	weiblich 🔫
Tilel			Namensz	usatz		Vors	satzwort	
		2				te		
Straße					Hausnin:	Ans	chriftenzusatz:	
Bojenvej					57	Ge	ematik Test	
	Land		PLZ *		Ort			
	D		30457		Hannover	r		
Postfach.	Land		PLZ		Ort			
			1					
		Coll		Inital		Mustan	(Matfall)	
			orennong r	ouan		Musterun	g (reonan)	
Versichertenda	ten	Contour		DRA-		800	DAID	Charlossen'
K010105729		CTU.	-	-		ord.	-	-
Kostenträger				Land				Wohnorth?
102171012		123		D				17
Abrechn Koster	nträger.	-		Land		Name		
101775500				D		KKH		
Zuzahlungsbeh	et.	_		Kas	stenerst. Aczti	Zahnën	ztl. Stationar	Nenini 1 stu
nem								
Zahnarzti Selek nicht genutzt	divvertrag	Arzti Selel nicht ge	divvertrag. hutzt		00	6730	E1271	1140a
Leistungsansph	uch ruhend ab	Bis		Art				
			35					
eGK gültig ab 01.01.1997		Bis		Enlesed 04.07	2017	Serennumm 80276881	er der eGK: 026006007001	Generation
Prohonomente	dis.				10. N.			
04.07.2017 1	0:54:24:1 = 4	ktualisieru	ng VSD a	uf eGK d	lurchaeführt.			8
					and a second second			

... und auch in der Konnektorstatus-Anzeige aktualisiert und sichtbar.



VOM mobKT IN DAS PRIMÄRSYSTEM

Beispiel: Datensatz vom mobilen Kartenterminal (mobKT) in das Primärsystem übertragen. Das mobile Kartenterminal ist ein offline arbeitendes Kartenterminal für den mobilen Einsatz (Hausbesuch), das zur Datenübernahme direkt an das PS angeschlossen wird.

Es bildet somit die Ausnahme gegenüber allen anderen KTs, die über den Konnektor verwaltet und über dessen Schnittstellen angesprochen werden.

Nachdem das mobile Kartenlesegerät mit dem Pimärsystem über die CT-API-Schnittstelle verbunden ist, kann dieses in der Z1-Konnektor-Konfiguration konfiguriert werden:

- Aktivieren des mobilen Kartenterminals im Z1-Konnektorstatus/Telematik-Konfiguratior
- Angabe der CT-API DLL
- Portnummer (Gerätemanager im PS

Im Z1-Konnektorstatus wird das mobile Kartenterminal angezeigt:

Mittels rechter Maustaste kann der Datensatz vom mobilen Kartenleser angefordert, gelesen und in CGM Z1.PRO gespeichert werden.

Da das mobile Kartenterminal nie eine Verbindung zur TI hat, können Versichertendaten auch dann eingelesen werden, wenn die Konnektor-Statusanzeige (Ampel) rot ist.

Hinweis: Die Schnittstelle zum mobilen Kartenterminal stellt für die eGK-Daten eine Leseoperation mit 4 Ausprägungen zur Verfügung, mit denen die PD, VD, GVD sowie Statusinformationen übernommen werden können.





Manda	ant: 01 - Mandant 1				
					Pittert Newstee Konguester Historie Hite
Hier 7 V	Varnungen	_			
Fet	lercode Fehlertax	1			
	Kartenterminal	Slot	Kartentyp	ICCSN	Inhaber
	Terminal2	1			
	Terminal2	2	SMC-B	80276883580000008949	Praxis Anna LyseTEST-ONLY
	Terminal2	3			and the second sec
	Terminal2	4			
	ORGA6141	1	EGK	80276881026006007001	Aenna te CGM-Gondern
1	ORGA6141	2	SMC-B	80276883580000001945	Zahnarztpraxis Werner SonneTEST-ONLY
	ORGA6141	3			
	DRGA6141	4			
100	Mobiles Lesegera	1			

Ein Prüfungsnachweis kann mit einem mobilen Kartenleser NIE erzeugt werden, somit wird das Feld **Prüfungsnachweis** in CGM Z1.PRO nicht ausgefüllt.

								Beendern Speichern H
Sultig ab		Guing be	2		A	usstellungsdati	ant:	
01.04.2017	1.				15	1	101	
Allgemeine Patie	entendaten							
Nachriame *			Vomame	*		Getru	rtsdatum *	Rechlectric
CGM-Ehlers			Johann			03.0	38.1975	mappich 👻
Titel		-	Namenszi	zietz		Vorse	tzwórt:	
		•						
Straße:					Hausty:	Ansol	hriftenzusatz.	
Lindenweg					4	Gen	natik Test	
	Land		PLZ *		Ört			
	D		30457		Hannover			
Postfach	Land		PLZ:		Ort			
Versichertendati Versichertennum K010103825	in imer:	Status 1 M		RSAL		BPG.	TIMP-	Statuserg
Versichertendati Versichertennum K010103825 Kostenträger 102171012	mer:	Statue 1 M	*	RSA:	•	BPG.	DMP	Statuaerg.:
Versichertendativ Versichertennum K010103825 Kostenträger: * 102171012 Abrechn: Kosten 101775500	imer: Irräger:	Status 1 M	•	PS/L Land D Land D	•	BPG.	DMD-	Statuserg. Wohnortkz. 17
Versichertennum K010103825 Kostenträger. * 102171012 Abrechn Kosten 101775500 Zuzuhlungsbelte nein	inner: Iväger:	Sterue S M	•	D Land D Land D Kost	enersi Azati	BPG Name KKH Zahnarzt	DMP-	Statuserg Wohnorkz 17 Vesant Lato
Versichertendati Versichertennum K010103825 Kostenträgen * 102171012 hörechni Kosten 101775500 Zuzahlungsbehr nein Zahnärzt) Selekt nicht genutzt	n Iner: Inliger: It Inventing	Arm Sele nicht ge	ktowertrage nutizt	RSA Land D Land D Kosti 8730	eneral Arzel	Name: KKH Zahrarzt	DMD- SMetioner	Statuwerg. Wohnorskz 17 Vesami Lato ij140a
Versichertendati Versichertennum Kottolo3825 Kostenträger * 102171012 Abrechn Kostern 101775500 Zuzahlungsbehre nein Zahnärzti Sielek nicht genutzti Leistungserson	nner: Inäger: st www.thatg ch.guhend.ab co	Status 1 M Arent Solet nicht ger Bis	ktivvertragi nut21	RSAL Land D Land B Kosal §720	enerus Azzt	Name: KKH Zahnarzt g73e	Stationer	Staturen: Wohnorkz: 17 Vetenik Ling Ig140a
Versichertendaut Versichertendaut Versichertendaut Kolto108255 Kostenträger 102171012 Abrechn Kosten 101775500 Zuzehlungsbehre mein Zahnärzt) Selekt nicht genutzt Leisbungsembon eGK gültig ab 01 07.1977	in mer: träger: it wverträg ch ruhend ab	Sbaue	ktowertrap nut21	PSAU Land D Land D Kosti §73b Arr. Einlesedat 09.05.24	enersii Accel Inno 2017	Name KKH Zahrarzt g73c Seriennumme	DMP- DMP- Blanconer Blanco	Wohnork2: 17 Veces Life g140p Cenerotory 2

ÄNDERUNG DER VERSICHERTENDATEN – ABGLEICH NACH ONLINE-PRÜFUNG

Beispiel: Versichertenstammdaten haben sich geändert – Adresse und Krankenkasse. Delta zwischen den aktualisierten VSD und den im Primärsystem gespeicherten Patientendaten.

Die Karte wurde gesteckt und gelesen. Die neue Adresse und der neue Kostenträger werden im Primärsystem angezeigt.

						B S
O1.07.2017	Guitig bis		A I	usstellungsdatur Bi		
Alloemeine Patientendaten						
Nachname: *	Vorna	me *		Getar	* muteber	Girstfilesht
CGM-Koebis	Albi	n		13.1	0 1965	mannligt 🖌 🛩
Tee	Name	Then many		Monada	musion"	
Charle	-		hiterated -	Anicelle	ifteen meeter	
Lindenweg			4	Gem	atik Test	
Lindenneg		*	0.4	delli	and ready	
Land	204	57	Hannouw			
U	304	wr.	ridinistver			
Postfach: Land	PLZ:		Ort			
	Falltrennu	ng Notfall		Musterung (Notfall)	
Versichertendeten	Falltrennu	ng Notfall		Musterung (Notfall)	
Versichertendaten	Falltrennu	ng Notfall		Musterung (I	Notfall)	Statusero -
Versichertendaten Versichertennummer K010101314	Falltrennu Status	RSA:		Musterung (Notfall)	Statuserg.:
Versichertendaten Versichertennummer K010101314	Falltrennu Status 1 M	RSA:	-	Musterung (I	Notfall)	Statuserg.
Versichertendaten Versichertenummer K010101314 Kostenfräger 1023271013	Faltrennu Status 1M	PISA:	•	Musterung () BPC:	Notfall)	Statuserg. Wohnortiz
Versichertendaten Versichertennummer K010101314 Kostenträger ** 102171012	Falitrennu Status:	RSA:	-	Musterung (I	Notfall)	Wohnortkz 1 17
Versichertendaten Versichertennummer Kotototata Kostenträger 102171012 Abrechn Kostenträger	Faltrennu Status:	PSA Land D Land D	-	Musterung (I	Notfall)	Statuserg: Wolvoork2 17
Versichertendaten Versichertennummer: K010101314 Kostenträger * 102177012 Abrechn. Kostenträger 101775500	Falltrennu Status 1 M	PSA Land D Land D	-	Musterung (I	Notfall)	Statuserg.: Wetwork2: 17
Versichertendaten Versichertennummer Kottentnäger * 102171012 Abrechn Kostenträger 101775500 Zuschlungsbefinnt mein	Falltrennu	PISAL PISAL Land D Land D K	ostement Arzti	Musterung () BPG: Name KKH 2ahrarzh	Notfall)	Statuserg: Wahnarkz: 17
Versichertendaten Versichertenvurmen K010101314 Kostenträger 102171012 Abrechn Kostenträger 101775500 Zutzehungsbefinst nein Zahvangt Saketsvertrage nicht genützt	Faltrennu Tatus Azzti Selektuvert richt genutzt	reg Notfall	osteperat Arzti 730	Musterung () BPG Name KKH 2ahraezh 373c	Station	Webnordiz : 17
Versichertendaten Versichertenummer Kostenträger * 10217/1012 Abecchn Kostenträger 101775500 Zurahlungsbefinst nein Zahnänzti Sakksnivertrag nicht geniutzt	Falltreenu Tratus M Arztl Selektuvert nicht genutzt Bis	RSAL RSAL Land D Land D Koro Koro Koro Koro	oostemenat. Aratti 736	Musterung () BPC: Viame KKH 2ahraezti 373c	Station	Dtatuserg. Webnord(2) 17 ir Vetent Latg
Versichertendeten Versichertennummer Ko10101314 Mostenträger 10217012 Abrecht Kostenträger 101775500 Zuzahkruptieftets neh Zuzahkruptieftets nicht genützt Leintungeumpruch ruhend alt	Faltreenu Status Status Azzti Selektoven nicht genutzt Bis	PSA: PSA: Land D Mand Ro Ro Ro Ro Ro Ro Ro Ro Ro Ro Ro Ro Ro	osseperat: Avzti. 736	Musterung (I BPC Name KKH 2ahraezti 373c	Notfall) DAP Station	Blanuserg. Wehnarkiz: 17 ar Venant Latg
Versichertendaten Versichertennummer. K010101314 Kostensträger 102171012 Aberdin, Kostensträger 101775500 Zuzahlungebefinst neim Zahnlung Sielekonvertrag nicht genätzt Lassiungempruch ruhend ets Tät ebit gultig ab:	Faltreenu Faltreenu Faltreenu Arzal Selektuven nicht genutzt Bix	Notfall PRSAL PRSAL Land D Land D Land Art C Enless	ostenest Arzti 735	Musterung (I BPC: Name: KKH 2 atmarzti 3 373c Senepoummer	Notfall)	Bratuserg. Webnordsz. 17 ar Vetant Latg Esteba

Versichertenkart	e (eGK)										
									8	9	?
01.04.2017		Guitag bi	Ŧ			Ausstellungs	datum	Ì			
Allgemeine Patie	ntendaten		Vorrame	*			Seturts	sdatum *	Giestitik	eta	
CGM-Ehlers N		Namenaz	Johann 03.08.1975 amenszusatz Vorsátzwórt			twort:	Concession of the local division of the loca				
Straße. Lindenweg					Hausre: 4	- 1	Gema	iftenzusatz atik Test			
	Land		PL2: * 30457		Ort Hannove	R					
Postfach:	Land		PLZ:		Ort						
		🔵 Fal	Itrennung N	lotfall		Muster	ung (N	iotfall)			
Versichertendate Versichertennum K010103825	n mer	Status:	*	RSA:		BPG:	*	DMP:	Statu	isierg."	
Kostentrager * 102171012				Land					Wohr 17	nortkz \	
Abrechn Kostent 101775500	rager			Land D		Name: KKH					
Zuzahlungsbelire nein	L.			Kost	enerst Arzti	2.010	inzti.	Stationa		Vetent La	la l
Zahvarzti Selekni nicht genützt.	wertrag	Anzel Sele	kuvventrag. nutzt	8738	b	g7a		51371	0	[140a	
Leistungsansprus	sh ruhend ati	Bis.	1	Árt:							
eGK gültig ab 01.07.1977	-	Bis:		Enleseda 09.05.2	017	Seriennur	nmer o	der eGRC	Gene 2	ration	
Prùlungsnachwe	4										

Vor dem Speichern werden die nicht mehr übereinstimmenden Daten rot markiert:

Date	aten stimmen nicht überein							
-		Beenden Speichern	? Hilfe					
Solle nach	en die geänderten Patien weis in den Patientensta	tendaten vom Versio amm übernommen v	cherten- werden?					
$\overline{\mathbf{O}}$	CGM-Gondern	CGM-Gondern						
Õ	Aenna	Aenna						
Ø	10.02.1966	10.02.1966						
000	Bojenvej 57 30457 Hannover	Vasenstraat 57a 18184 Kösterbeck						

Die geänderten Daten können im Primärsystem gespeichert werden.



HINWEIS ZUM EINLESEVORGANG KVK/VSD AUS mobKT

Es gibt zwei Einlesevorgänge, die von der Funktion der Online-Prüfung (unabhängig von den Konfigurationen) ausgeschlossen sind. Das Primärsystem erkennt diese automatisch:

- eine KVK von sonstigen Kostenträgern (z. B. Bundespolizei), die auch nach dem 01.01.2015 ihre Gültigkeit hat
- das Einlesen der VSD vom mobilen Kartenleser in das PS

Dabei werden ausschließlich die Versicherungsdaten eingelesen.

SUPPORT-INFORMATIONEN

Beim Lesen der Versichertenstammdaten können verschiedene Störungsfälle auftreten, die zu einem Abbruch des Kartenlesevorgangs führen, z. B. durch eine ungültige eGK (Anzeige der Fehlercodes 114, 106, 107).

Wenn diese Fehlermeldungen angezeigt werden, ist die vorliegende eGK kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis. Bitte fragen Sie den Patienten, ob er möglicherweise von seiner Krankenkasse eine neuere eGK erhalten hat. Ist dies nicht der Fall, bitten Sie den Patienten, Kontakt zu seiner Krankenkasse aufzunehmen.

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die Fehlermeldungen, die das Primärsystem anzeigen kann:

FEHLERCODE 114: Gesundheitsanwendung auf eGK gesperrt	Zeigt das Primärsystem diese Fehlermeldung an, ist die vorliegende eGK kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis. In diesem Fall ist der Versicherte zu fragen, ob er in der Zwischenzeit eine neuere eGK von der Kasse zugeschickt bekommen hat. Wenn der Versicherte keine aktuellere eGK besitzt, muss er an seine Krankenkasse verwiesen werden. Hinweis: Für Fehlercode 113 (Leseversuch von veralteter eGK) gilt die gleiche Handlungsempfehlung.
FEHLERCODE 106: Zertifikat auf eGK gesperrt	Zeigt das Primärsystem diese Fehlermeldung an, ist die vorliegende eGK kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis. In diesem Fall ist der Versicherte zu fragen, ob er in der Zwischenzeit eine neuere eGK von der Kasse zugeschickt bekommen hat. Nur wenn der Versicherte keine aktuellere eGK besitzt, muss er an seine Kranken- kasse verwiesen werden.
FEHLERCODE 107: Zertifikat auf eGK ungültig	Zeigt das Primärsystem diese Fehlermeldung an, ist die vorliegende eGK kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis. In diesem Fall ist der Versicherte zu fragen, ob er in der Zwischenzeit eine neuere eGK von der Kasse zugeschickt bekommen hat. Nur wenn der Versicherte keine aktuellere eGK besitzt, muss er an seine Kranken- kasse verwiesen werden.

ABBRUCH BEIM EINLESEN AUFGRUND VON TECHNISCHEN FEHLERN

Wird das Einlesen der Versichertenstammdaten aufgrund von technischen Fehlern abgebrochen, ist es wichtig, dass Sie den spezifischen Fehlercode der Fehlermeldung an den Support (UHD) übermitteln.

Sind die Versichertenstammdaten auf der eGK inkonsistent (Fehlercode 3001), sollten Sie erneut versuchen, die Karte zu aktualisieren. Falls die Karte anschließend immer noch den Fehler aufweist, ist der Versicherte an seine Kasse zu verweisen. In allen anderen Fällen müssen Sie an den Support (UHD) ein Fehlerticket mit der entsprechenden Fehlernummer schicken.

In den Fällen, wo die vorgelegte Gesundheitskarte nicht verwendet werden kann, können Sie das Ersatzverfahren gemäß Bundesmanteltarifvertrag (BMV-Ä Anlage 4a Anhang 1 Kap. 2.4 bzw. bei BMV-Z und EKVZ die Vereinbarung zum Inhalt und Anwendung der elektronischen Gesundheitskarte, Anhang Abs. 3) anwenden. Diesem Gesetz entsprechend kann der Arzt vom Versicherten vorerst eine Privatvergütung verlangen. Der Patient hat dann die Möglichkeit, die Karte (innerhalb von 10 Tagen) nachzureichen, woraufhin das Geld zurückerstattet wird.

Warnung im Prüfungsnachweis (Prüfungsnachweis 3)

Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich.

Fehlermeldung: Authentifizierungszertifikat eGK ungültig (Prüfungsnachweis 4)

Die eGK des Versicherten ist nicht gültig. Informieren Sie in diesem Fall den Patienten, dass er sich bei seiner Krankenkasse melden muss. Geben Sie ihm hierzu den Patientenflyer zum Online-Rollout Stufe 1 der gematik zur weiteren Erläuterung mit.

Aktualisierung VSD auf eGK technisch nicht möglich und maximaler Offline-Zeitraum überschritten (Prüfungsnachweis 6)

In diesem Fall gilt die Karte als gültiger Leistungsanspruchsnachweis. Bei einem weiteren Besuch im Quartal müssen Sie jedoch eine erneute Online-Prüfung der Karte durchführen.

Hinweis: Falls der entsprechende Fehler öfters auftritt, müssen Sie ein Fehlerticket mit dem genauen Fehlercode an den Support schicken.

Ungültiger Leistungsanspruchsnachweis aufgrund fachlicher Prüfung im Primärsystem

Falls nach dem erfolgreichen Einlesen der Versichertenstammdaten in das Primärsystem bei der fachlichen Prüfung festgestellt wird, dass die Karte kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis ist (Versicherungsbeginn in der Zukunft oder Versicherungsende in der Vergangenheit), ist gemäß BMV-Ä Anlage 4a Anhang 1 Kap. 2.1. bzw. § 8 BMV-Z und § 12 EKVZ vorzugehen. Der Arzt kann in diesem Fall vorerst eine Privatvergütung verlangen. Im Anschluss kann der Patient die Karte (innerhalb von 10 Tagen) nachreichen, woraufhin das Geld erstattet wird.

SERVICE & KONTAKTDATEN

Bei Fragen wenden Sie sich an CompuGroup Medical Dentalsysteme GmbH, Maria Trost 25, 56070 Koblenz Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 0800 450 0 650 (kostenfrei) per E-Mail: technik.support.budental.de@cgm.com oder im Internet unter: cgm-dentalsysteme.de

Bei Fragen steht Ihnen natürlich jederzeit Ihr zuständiger Vertriebs-und Servicepartner zur Verfügung:

Stempel ZDVO

Die Unterlagen wurden ausgehändigt am:

Ort, Datum

SYMBOLE

8	Patientenstamm des markierten Patienten
C	Neuaufbau der Liste
@	Telematik-Konfiguration (ausführliche Beschreibung nachfolgend)
	Fehlerhistorie (ausführliche Beschreibung nachfolgend)
?	Hilfe (noch inaktiv)
•••	Liste Ereignisse / Abo, welches durch Anklicken geöffnet wird
	eGK wurde eingelesen, jedoch kein Prüfungsnachweis vorhanden
	eGK wurde mit erfolgreichem Prüfungsnachweis eingelesen
	eGK wurde im Quartal nicht eingelesen

FEHLERKATEGORIEN

•	Administrator
•	Leistungserbringer
Å	Anwender
21	Hersteller
ті	gematik/Telematik

KARTENZUSTÄNDE

	Zugriffsfehler
191	PIN blockiert
莱	PIN verifizierbar

INFRASTRUKTURZUSTÄNDE

Ŕ	Telematikinfrastruktur-Verbindung unterbrochen
sis	Sichere Internetverbindung unterbrochen

FORTSCHRITTSANZEIGE (UHR)

•° 0 0 0 0 0	Patientenstamm des markierten Patienten
--------------------	---

EREIGNISSE

<u>.</u>	Karte gesteckt		
X	Karte entfernt		
•••	Im Wartezustand		
Q	Online-Prüfung läuft		
Q	Kartenaktualisierung läuft		
	Kartendaten werden gelesen		
	Kartenzertifikat wird demnächst ablaufen		
	Kartenzertifikat ist abgelaufen		
×	Fehler bei Online-Prüfung/Prüfungsnachweis fehlerhaft		
	Kartenfehler		

GLOSSAR

AIS	Arztinformationssystem		
ZIS	Zahnarztinformationssystem		
VPN	Virtual Private Network		
LE	Leistungserbringer		
LEI	Leistungserbringerinstitution		
ORS	Online-Rollout Stufe		
ті	Telematikinfrastruktur		
VSD	Versichertenstammdaten		
VSDM	Versichertenstammdatenmanagement		
PS	Primärsystem		
mobKT	mobiles Kartenterminal		
КТ	Kartenterminal		

NOTIZEN		

SCHULUNGS-UNTERLAGEN

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

CompuGroup Medical Deutschland AG

Geschäftsbereich Telematikinfrastruktur Maria Trost 21 | 56070 Koblenz F +49 (0) 261 8000-2399

Tl Support-Hotline 0800-551 551 2

cgm.com/wissensvorsprung



CompuGroup Medical

Synchronizing Healthcare